



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Das Vermächtnis des Heiligen Franziskus

03.09.1986

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.20.28

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-11398](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-11398)

Mittwoch , 3. September 1986 , 9,00 h , Sta Maria degli Angeli , Assisi , Hl. Messe mit der KAJ /Innsbruck .

Das Vermächtnis des Heiligen Franziskus

Wir sind hier an dem Ort , an dem Franziskus gestorben ist : Auf dem Boden liegend , im Kreis der Freunde , hat er noch einmal den Sonnengesang angestimmt mit jener letzten Strophe " Gepriesen seist du Herr, durch unseren Bruder , den leiblichen Tod ,,," , die er wahrscheinlich erst kurz zuvor gedichtet hatte.

Seitdem sind mehr als 750 Jahre vergangen . Was können wir , die wir aus der Welt der Arbeit und der Arbeitslosigkeit , der Betriebe und des Geschäfts , aus einer Welt , die keine Religiosität ausstrahlt und in der manchmal auch die Schattenseiten unserer Gesellschaft sichtbar und fühlbar werden , was können wir als Vermächtnis des Franziskus mit nach Hause nehmen ?

1) Du kannst für ein ganz einfaches Leben einen großartigen Sinn finden.
Das Finden dieses Sinns ist die eigentliche Frage nach dem verborgenen Glücklichen. Es gibt kein Glück , wenn letztlich das Dasein als Unsinn , als Weg ins Dunkel empfunden wird. Dann nützt der materielle Wohlstand , das eigene Haus , die Erfüllung aller sozialen Forderungen und Wünsche - sowichtig das sein mag , nichts . Und der letzte Sinn des Lebens ist halt einfach erst dann da , wenn Gott in mir und in den anderen und in der Schöpfung zu leuchten beginnt - wie im Sonnengesang . Du kannst in einem e i n f a c h e n Leben einen großartigen Sinn finden . Ich muß das deshalb sagen weil manchmal auch bei uns in der Kirche , auch im religiösen Bereich , auch in der Jugendarbeit das Problembewußtsein und das Hinterfragen und das Zweifeln (was alles zu uns gehört und in rechtem Maß seinen Sinn hat) , so übertrieben wird , daß dann wirklich der überproblematisierte, empörte und dauernd aufgebrauchte Mensch erzeugt wird , und damit das Bewußtsein , daß Christsein etwas schrecklich Kompliziertes sei . Und Franziskus hat uns vorgelebt , daß Christsein zwar nichts Leichtes , aber keineswegs etwas Kompliziertes ist . Der Glaube ist eine große Einfachheit . Ich sag euch offen , ich brauche dieses Vermächtnis des Poverello genau so wie ihr. Ich hab in meinem Leben tausende von Büchern lesen müssen , Tausende von Zeitschriftartikeln, Stöße von gedrucktem Papier - das ist heute so , - aber im Letzten wäre alles einfach . Man muß nur Christus finden , den persönlichen , und den gewaltigen , allumfassenden , in der Kirche lebendigen Christus . Dann hast Du auch in einem einachen Leben , zwischen Werkbank und Bürotisch , zwischen Hotelküche und Maschine einen großartigen Sinn finden .

2) Ihr könnt die Welt verändern .
Es ist sicher eure Aufgabe , andere anzusprechen , Sauerteig zu sein , neue Gruppen zu bilden , Freunde zu gewinnen - nicht mit ein paar billigen Slogans und aktuellen Reißern , sondern einfach mit dem Versuch , so etwas wie eine Zivilisation der Liebe zu schaffen . Aus den ersten Zeiten Cardijns stammt der Ausdruck " Temoignage chretien " , christliches Zeugnis . Wir werden diese Veränderung der Welt nicht mit großen Worten und dauernden Erklärungen in Mikrophone hineinreichen . Das wird hieund da nötig sein . Es braucht dazu sicher in einer demokratischen Gesellschaft den Mut , in die Institutionen einzusteigen , im Kontakt von Mensch zu Mensch , in christlicher Gewerkschaftsarbeit , in weltweiten Bestrebungen , in Solidarität mit Unterdrückten. Aber KAJ muß immer eine echte Basisarbeit sein , mehr in Herzen verankert , als in weitschweifigen Papieren und Programmen . Und für diese Veränderung der Welt braucht es sicher auch Schulung , weil zum Glauben auch der gesunde Hausverstand kommen muß , ein augenmaß fürs Mögliche , aber letztlich wird nur eines entscheiden : Das Maß der Liebe , wie bei Franziskus .

3) Bleibt auf der Suche nach jenen Aufgaben , die die Welt verlangt und Gott will . Auch das ist ein Vermächtnis des Poverello . Er war nämlich auch auf der Suche nach den eigentlichen Aufgaben . Zunächst hat er gemeint , Christus brauche ihn zum Kapellenrenovieren , und hat damit angefangen . Dann wieder hat er - wie gut kann man das verstehen , gemeint , seine Aufgabe sei es , dem Sultan in Ägypten zu predigen . Aber das ist auch schiefgelaufen . Und so war er immer auf der Suche , und

schließlich hat sich seine Aufgabe herauskristallisiert , einen neuen christlichen Lebensstil in eine satte Welt hineinzutragen - das hat er herausgefunden , auf der einen Seite mit viel Gebet , mit dem Blick auf die eigentliche Not der Menschen, und dem Verlust der Glaubensfreude , und dann in einer engen Verbindung mit der Kirche , und zwar mit einer Kirche , die in den höheren Regionen bedenkliche Entwicklungen zeigte. Aber aus dem allen heraus hat Franziskus den Nagel auf de Kopf getroffen . - Meine Lieben , dieses Suchen nach der Aufgbae wird immer zur KAJ gehören , und es wird Offenheit und Mut zugleich erfordern . Wir wollen ~~an dieser~~ an dieser denkwürdigen Stelle , an der Franziskus starb , dieses Vertrauen tanken , das er bis zum Schluß ausgestrahlt . Am Todestag hat er noch vom Morgen gesprochen , trotzdem er wußte , daß er aus der Welt gehn werde.

Den großen Sinn im einfachen Leben ,
den Mut zur Veränderung unserer Welt ,
und die Offenheit für unsere Aufgbae
das wollen wir mit nach Hause nehmen , und wir könnn vertrauen , daß uns der Segen des Heiligen , zu dem wir gewallfahrtet sind , begleiten wird, Amen.